

Presseinformation

Stolpersteinverlegung am 16. Juni 2025 in Köln-Marienburg

Abschluss des KPF.NRW Projekts „Das Archiv im Koffer – Rekonstruktion des Besitzes der Familie Martha und Julius Pagener“

Am 16. Juni 2025 wird die Koordinationsstelle für Provenienzforschung in Nordrhein-Westfalen, (KPF.NRW) in Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln und Nachkommen der Familie Pagener Stolpersteine vor dem ehemaligen Wohnsitz von Martha (geb. Weinberger, 1888–1950) und Julius Pagener (1875–1975) sowie ihrer Kinder verlegen lassen.

Mit der Stolpersteinverlegung findet ein einjähriges, durch das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste gefördertes Projekt seinen Abschluss. Am Anfang des Projektes stand ein übergebener Koffer mit Unterlagen, welcher das Verfolgungsschicksal der Kölner Familie Pagener sowie ihre Bemühungen um Wiedergutmachung nach 1945 dokumentiert. Anträge, sowie schriftlichen Niederlegungen juristischer Verfahren aus dem Zeitraum 1934 bis 1968 gaben dabei einen konkreten Einblick in die erlittenen Repressalien und der Enteignung, denen die Kölner Familie unter dem NS-Regime ausgesetzt war. Zudem verweisen sie auf Personenkreise aus unterschiedlichen Berufsgruppen und Kontexten, die von der systematischen Enteignung und „Verwertung“ des Vermögens der Pageners profitierten.

Ziel des Projektes war die Rekonstruktion und Identifizierung der verschollenen Kunstsammlung und des Hausrats der Familie Pagener und deren Verbleib nach 1939. Darüber hinaus wurden die Umstände des Verlustes untersucht, wobei der Schwerpunkt auf den in Köln durchgeführten Auktionen lag, die auch im Zusammenhang mit anderen geschädigten Familien von großer Bedeutung sein werden. Mit der Aufklärung des Einzelschicksals der Familie und Beschäftigung leistet die Provenienzforschung einen wertvollen Beitrag zur Erinnerungskultur und soll geschädigte Familien ermutigen, Nachforschungen zu verlorenen Kunst- und Kulturgütern anzustellen.

Stolpersteinverlegung

am 16. Juni 2025 ab 11.20 Uhr

Pferdmengesstr. 15 (ehemals Goltsteinstraße 211)
50968 Köln

Rahmenprogramm

- Grußwort von Jasmin Hartmann, Leiterin der KPF.NRW
- Beitrag *Jüdische Familien in Marienburg* von Dr. Ulrich Soénius
- Beitrag *Martha Pagener – frauenbewegt und politisch aktiv* von Dr. Yvonne Weissberg

Über die KPF.NRW

Die KPF.NRW wurde 2020 vom Land Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe gegründet. Die KPF.NRW ist eine Servicestelle zu allen Fragen und Bedarfen rund um das Thema Provenienzforschung und setzt sich für eine systematische, flächendeckende und nachhaltige Herkunftsforschung in Nordrhein- Westfalen ein. Neben der Beratung und Unterstützung individueller Anfragen und Projektvorhaben wird der Aufbau einer Wissens- und Forschungsinfrastruktur forciert. Die Koordinationsstelle berät und vernetzt Museen, Bibliotheken und Archive jeglicher Trägerschaft, Privatpersonen und den Kunsthandel. Arbeitsschwerpunkte sind neben NS-verfolgungsbedingten Entzügen auch Kulturgutverluste in der Zeit der ehemaligen Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) sowie der Kolonialzeit.

Weitere Informationen: www.kpf.nrw

Zum Projekt: <https://www.kpf.nrw/projects/sammlung-pagener>

Pressekontakt:

Koordinationsstelle für Provenienzforschung in Nordrhein-Westfalen (KPF.NRW)

Tamara Könen

tamara.koenen@kpf.nrw

+49 (0)152.04250493

+49 (0)228.2070-382